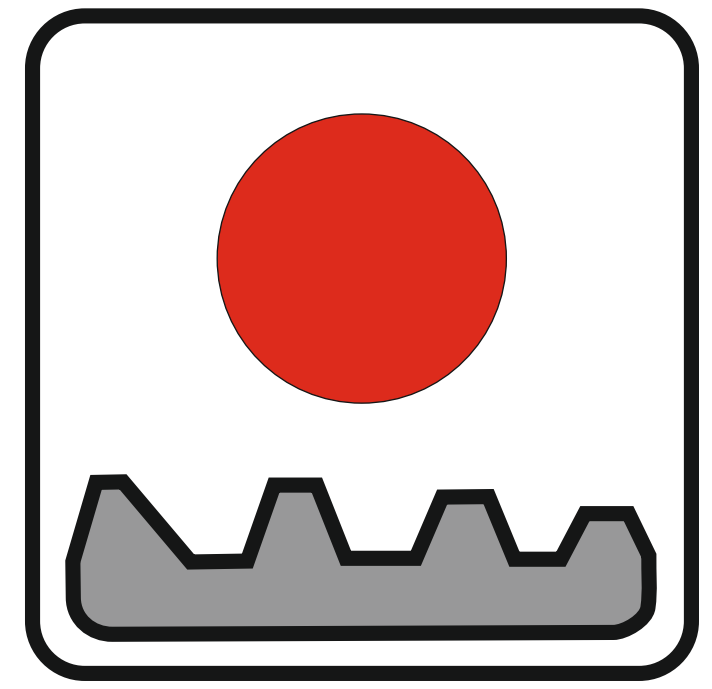


# Befehlswerk „Kiefernwald“



## Schaidter Westwallweg

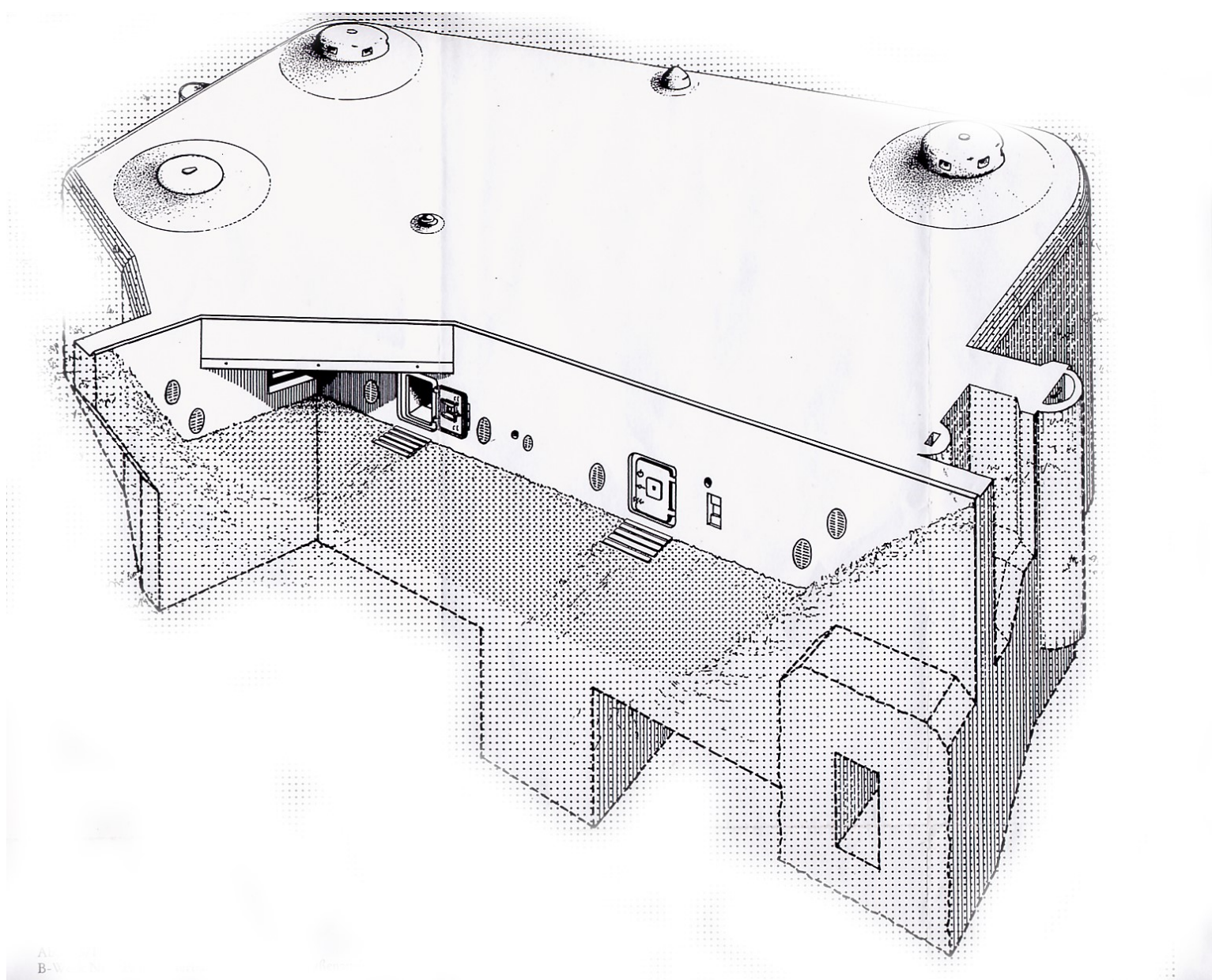
### Befehlswerke

Die mitunter imposantesten Bauwerke des Westwalls waren die sogenannten Befehlswerke (B-Werke). Insgesamt gab es entlang des Westwalls 32 Stück. Um die Senke zwischen Pfälzerwald bei Oberotterbach und dem Bienwald bei Schaidt besser zu sichern, wurden allein in diesem Abschnitt 14 Anlagen dieser Bauart errichtet.

#### Die Namen der 14 B-Werke im Otterbachabschnitt

Kiefernwald	Rotkäppchen	Zigeunerlager	Schwalbenschwanz
Kurve	Geizhals	Winzerdorf	
Schmalspur	Fuchsbau	Wolfsschlucht	Hasenloch
Harzeroller	Ochschwanz	Hohlweg	

Im Bereich von Schaidt waren es die B-Werke „Kiefernwald“ am Waldrand, „Kurve“ beim Bahnübergang und „Schmalspur“ nordöstlich des Schaidter Bahnhofs in der Handhäd.



Der Name B-Werk leitet sich ab von der sogenannten Ausbaustärke B (1,50 m).

### Daten zu einem B-Werk

- Hauptabmessung ohne Flankierungsanlage 26 m x 17,8 m
- Betonvolumen ca. 3.300 m<sup>3</sup>
- rund 40 Räume in 2 - 3 Stockwerken (inkl. Küche, Wasch- und Sanitätsraum, Toiletten) auf einer Gesamtfläche von ca. 470 m<sup>2</sup>
- Besatzungsstärke 90 Mann mit besonderer Ausbildung
- Maschinenraum mit 2 Dieselmotoren je 38 PS,
- zwei Generatoren (28 KW)
- Lüftungs- und Gasschutzsystem
- eigener Brunnen zur Wasserversorgung

Aus waffentechnischer Sicht waren die Befehlswerke die aufwändigsten Gebäude entlang des Westwalls.

### Bewaffnung

- zwei Sechsscharten-Panzertürme mit je zwei MGs
- ein Maschinengranatwerfer 5 cm, 30 - 120 Schuss/min mit einer Reichweite bis 600 m, 360 Grad
- ein Festungsflammenwerfer, Wurfweite 50 m, 360 Grad (Flammölvorrat 2500 Liter, maximal Feuerstoß 120 Liter in 90 Sekunden, danach zwei Min. Füllpause)
- eine Beobachtungskleinglocke
- eine MG - Flankierungsanlage

Die Vorräte an Wasser, Lebensmittel, Öl und Munition waren in den B-Werken im Verteidigungsfall auf 30 Tage Kampfführung ausgelegt. Wir befinden uns am B-Werk „Kiefernwald“. Es unterstand gegen Ende des Krieges dem Festungswerkmeister Herrn Zwick. Beim Anrücken der 14. US Panzerdivision im März 1945 zogen sich die deutschen Soldaten in diesem Bereich kampfflos zurück.



Informationen zu weiteren touristischen Angeboten: [www.suedpfalz-tourismus.de](http://www.suedpfalz-tourismus.de)



Alle Abbildungen mit freundlicher Genehmigung des PWV-Schaidt